



## PRESSEMITTEILUNG

Magdeburg, 19. September 2024

**Ansprechpartner:**

Matthias Ohms

[matthias.ohms@erinnern.org](mailto:matthias.ohms@erinnern.org)

Tel: 0391 244 55 924

Fax: 0391 244 55 998

[www.erinnern.org](http://www.erinnern.org)

### **„Ausradiert“ - eine Inszenierung zu den NS-Eugenikverbrechen gastiert in Bernburg**

Das junge Theater stellwerk aus Weimar gastiert am Freitag, dem 27. September 2024, um 10:00 Uhr mit seiner Inszenierung „Ausradiert“ im Metropol in Bernburg. Das Gastspiel wird durch die Gedenkstätte für Opfer der NS-„Euthanasie“ Bernburg ermöglicht.

Das Stück „ausradiert“, das die Geschichte Betroffener der NS-Eugenikverbrechen erzählt, feierte Ende August im Rahmen des Kunstfestes Weimar Premiere. Nun reist die Inszenierung an verschiedene Täterorte, um Schulen und Interessierten Einblick in das Themenfeld zu bieten.

Gemeinsam mit einem Ensemble von jungen Erwachsenen hat das Theaterkollektiv projekt-il Lebenswege von Opfern der Zwangssterilisierung und NS-„Euthanasie“ recherchiert, um die Relevanz dieser teils vergessenen Geschichten in der Gegenwart aufzuzeigen und auf der Bühne sichtbar zu machen. Grundlage dafür bieten biografisches Material von Betroffenen sowie eine Graphic Novel der Künstlerin Anke Zapf. Mit eindrücklichen Bildprojektionen, die live gezeichnet werden, nähern sich die jungen Menschen in einer dokumentarischen Collage respektvoll diesem wichtigen Thema an.

Über Jahre wurden hunderttausende kranke, unangepasste, geistig oder körperlich beeinträchtigte Menschen systematisch zwangssterilisiert oder ermordet – ermöglicht und durchgeführt in Krankenhäusern, Heil- und Pflegeanstalten, Gesundheitsämtern und Heimen. Die Anerkennung der Opfer dieses Massenverbrechens als NS-Verfolgte wurde über



Jahrzehnte verweigert, weswegen die Betroffenen auch als die „vergessenen NS-Opfer“ gelten.

Das Stück entstand in Kooperation zwischen stellwerk junges theater, Lernort Weimar e.V., der Friedrich-Schiller-Universität Jena und dem Kunstfest Weimar im Rahmen des Projektes „beredtes Schweigen“. Das Projekt wird in der Bildungsagenda NS-Unrecht von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und dem Bundesministerium der Finanzen (BMF) gefördert. Alle Informationen zum Gesamtprojekt, den Recherchen und weiteren Veranstaltungen finden Ihr hier: [www.beredtes-schweigen.de](http://www.beredtes-schweigen.de)

Für die Aufführung in Bernburg sind noch Reservierungen möglich. Für Reservierungsanfragen wenden Sie sich bitte an [info-bernburg@erinnern.org](mailto:info-bernburg@erinnern.org) oder melden Sie sich telefonisch unter 03471 319816 an.

Der Eintritt ist frei, eine Voranmeldung notwendig. Im Anschluss an das Theaterstück findet ein Nachgespräch statt.

Für das beiliegenden Fotos gelten folgende Informationen: Inszenierung „Ausradiert“, Fotos: Matthias Pick

#### **Gedenkstätte für Opfer der NS-„Euthanasie“ Bernburg**

c/o Fachklinikum für Psychiatrie  
Olga-Benario-Str. 16/18  
06406 Bernburg

Tel: 03471 31 98 16

Fax: 03471 640 96 91

Mail: [info-bernburg@erinnern.org](mailto:info-bernburg@erinnern.org)

Web: [www.erinnern.org](http://www.erinnern.org)

Facebook: [@GedenkstaetteBernburg](https://www.facebook.com/GedenkstaetteBernburg)

Instagram: [@gedenkstaette\\_bernburg](https://www.instagram.com/gedenkstaette_bernburg)

#### **Öffnungszeiten**

Dienstag bis Freitag 09:00 - 16:00 Uhr

Jeden ersten Sonntag im Monat 10:00 - 16:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung.